

Internationaler Zivildienst
Hamburg 1, Beim Strohhhaus 14

18. Dez. 61

An den AA

Liebe Freunde !

Vielleicht findet Ihr in den kommenden Tagen einmal Zeit, schriftlich zu einem Brief von Chris Hollaender Stellung zu nehmen. Er schreibt am 6. Dezember :

". . . Aber nun zu der anderen Frage. Du kannst hoffentlich verstehen, daß die Deutschlandfrage mir nicht nur als "Outsider" am Herzen liegt. Doch lese ich aus Deinem Brief, daß es mir an Fingerspitzengefühl fehlt, um an diese Frage heranzugehen, daß auch IZD damit Frieden haben kann. Dazu Folgendes : Warum hat der AA nicht einmal schriftlich Stellung genommen zu meinen Vorschlägen verfaßt in dem Forumbericht, den ich Euch schon im August in deutscher Sprache schickte ? Es hätte mir sehr am Herzen gelegen, vor Marly mit Euch diskutiert zu haben. Ich habe nie gehabt (und werde es nie haben) die Absicht, ohne IZD zu handeln und Vorschläge zu machen. Roger Briottet ist jetzt verantwortlich und ist wahrscheinlich ebenso klug.

In Deinem Brief steht wörtlich : "Daß der Beschluß des IC, in der DDR Lager durchzuführen, auf unserer gestrigen AA-Sitzung eine heftige Diskussion ausgelöst hat." — Das kann ich mir gut vorstellen. Aber : Solch einen Beschluß hat das IC nicht gefaßt. Die minutes der IC-Sitzung können Dir darüber Auskunft geben. Ich hoffe, dies wird vor dem AA widerrufen werden. Was wohl beschlossen ist, kommt im Prinzip darauf hinaus, daß wir FDJ-Freiwillige einladen wollen, in eines unserer Lager in einem neutralen Lande und in diesem Lager diese Freiwilligen zusammenzubringen u. a. mit Freiwilligen aus der Bundesrepublik. Zugleich wollen wir Freiwillige rekrutieren, die gegebenenfalls bereit sein werden, in annehmbaren (muß untersucht werden) Arbeitslagern der DDR arbeiten zu wollen.

Also mein Vorschlag wurde vorsichtig angenommen. Vielleicht kann daraus später einmal ein SCI-Lager in der DDR wachsen. (Ich sehe das übrigens bei der heutigen Situation noch als kaum möglich). Ich kann verstehen, daß der Arbeitsausschuß Deutschland als Ganzheit gesehen haben will. Ich bin damit aber nicht einverstanden, ja anderer Meinung. Ich hoffe aber, daß diese grundlegende Meinung Roger Briottet an erster Stelle und auch dem IC vorgelegt werden wird. Denn hier teilen sich die Wege mit den Beschlüssen von Marly. Denn gerade der Kontakt mit Ost-Berlin wurde ausdrücklich Roger B. übergeben. Hier müssen wir zu einer Lösung kommen. SCI kann nur als eine Einheit in dieser Frage auftreten.

Ich bedaure sehr, daß Du und vielleicht der AA das Gefahrenmoment verschiebst. Natürlich ist es in Westdeutschland eine heikle Sache. Doch es ist meiner Meinung nach ein test-case für die unpolitische Haltung des SCI. Wenn wir wirklich auf menschlicher Ebene arbeiten wollen, so müssen wir hier auftreten (Ich zweifle gar nicht daran, daß Du selbst genau so denkst). Worum man tatsächlich gut nachdenken soll ist die Art und Weise. Untätig bleiben weise ich zurück.

Auch mein Name steht bei unserer Sicherheitspolizei auf einer Liste und es wird mir später manche Schwierigkeit machen können. Holland ist vielleicht noch päpstlicher als der Papst. Doch man kann sein Leben nur einmal leben, dann wenigstens für ein Ziel. Vielleicht ist es ein richtiges gewesen. Ich bleibe auch hierin noch skeptisch.

Die Einladung für die Jahresversammlung freut mich sehr. Aber auch davor wäre es mir lieb, wenn AA-Mitglieder zu einem schriftlichen Gedankenaustausch bereit wären. Sollte Dein oder eines anderen Weg einmal über Holland führen, dann seid Ihr herzlich willkommen. Vielleicht könnt Ihr dann sehen, daß ich weder verkappter Kommunist, noch in den Wolken wandelnder Pazifist durch Dick und Dünn bin.

Herzlichst Chris

Das Protokoll der IC-Sitzung ist Euch zugeschickt worden, so daß Ihr die betreffenden Absätze nachlesen könnt. Leider habe ich von meinem Brief an Chris keinen Durchschlag, da er privat war, und von Hand geschrieben wurde. Ich unterstütze Chris' Wunsch nach einem schriftlichen, vorbereitendem Gedankenaustausch in den nächsten Wochen, und bitte nur um Information auch an die Anderen AA-Mitglieder.

Außerdem traf ein Brief von Hansjörg Braunschweig an das La Marsa Komitee ein, der ebenfalls gut durchdacht werden sollte. Mir ist nicht bekannt, wer und ob überhaupt jemand aus Deutschland an der Sitzung in Zürich teilgenommen hat. Es wäre aber sicher sehr wichtig gewesen, und ich bitte um Mitteilung, was inzwischen passiert ist.

.....
.....
.....

Als weitere Anlagen gehen Euch Briefe und Berichte über den Ersatzdienst zu und die letzten Meldungen aus dem Dienst in Berlin.

Ich hoffe, daß sich jeder von Euch wenigstens für eine oder zwei der Gebiete ernsthaft genug interessiert, um in den Weihnachtstagen neue, eigene, möglichst konstruktive Ideen aufs Papier zu bringen. Auch hoffe ich, daß die Teilnehmer der Neujahrslager das eine oder andere Thema aufgreifen werden (Neuenkirchen sicher die in Berlin aufgeworfenen Fragen : SCI - praktische Arbeit - Sozialarbeit).

Noch eine Bemerkung zur IC-Sitzung in Marly. Hoffentlich sind nicht mehr Mißverständnisse entstanden als bei uns aufgedeckt wurden. Zu viele Fragen werden angeschnitten, aber nicht ausreichend durchdacht und besprochen, bevor ein Beschluß gefaßt wurde. Schade.

Ereignisse im Januar : Das Münchner Lager dauert bis zum 4. Januar, danach werde ich im Sekretariat sein bis zum 8. Januar = Beginn der AIG-Tagung im Harz, die bis zum 12. Januar dauert (es kann noch ein dritter Zivildienstvertreter teilnehmen, der möglichst aus Vorstand oder AA kommen sollte. Die Kosten, auch für die Reise, übernimmt AIG. Es ist nur ein Teilnehmerbeitrag von DM 10,- zu zahlen).

Am 10. Januar, morgens um 7.45 Uhr im Frauenfunk des NDR wird eine Reportage über die Zivildienstarbeit in Ghana gesendet.

Das wär's. Es bleibt uns nur noch, Euch allen frohe Weihnachtstage zu wünschen und ein friedvolles Jahr 1962

Amitiés

Roswitha und Rolf